

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung



N I E D E R S C H R I F T

21. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024

Sitzungstermin: Montag, 14.11.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:52 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum Goldene 33, Markt 33, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Stefan Pinkawa

Mitglieder-

Herr Hans Buchner

Herr Manuel Hurtig

bis TOP 8

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Bert Lindner

Herr Michael Wessel

Herr Martin Zeiler

Sachkundige Einwohner-

Herr Andreas Herold

Frau Katrin Kerlikofsky

Frau Dr. Ricarda Voigt

Frau Anna Wunder

ab TOP 2

Verwaltung-

Herr Hubert Dalbock

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Schriftführerin-

Frau Carola Pöttschke

Abwesend:

Mitglieder- Herr Erik Scheidler

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Bericht des KMG-Klinikums Luckenwalde
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.09.2022
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussvorlage
- 6.1. 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des Wochenmarktes in der Stadt Luckenwalde vom 10.05.2000 B-7399/2022
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.09.2022
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Pinkawa eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind sieben Mitglieder anwesend.

TOP 2. Bericht des KMG-Klinikums Luckenwalde

Frau Kirchner-Bauer berichtet über den Stand des KMG-Klinikums Luckenwalde. Unter anderem gibt Frau Kirchner-Bauer Einblicke über Patientenzahlen, Corona-Einschüsse, Personalstand, Energiekosten, Speiserversorgung und bauliche Entwicklung.

Frau Wunder erscheint zur Sitzung.

Anschließend stellt **Frau Kirchner-Bauer** den neuen Geschäftsführer des KMG-Klinikums Luckenwalde **Herrn Opitz** vor.

Herr Opitz informiert über das Bewerbungsmanagementsystem, das KMG Karriere-Portal, aktive Personaleinführung und –bindung und die Entwicklung der Kosten.

Frau Dr. Jürgen möchte wissen, ob Ambitionen dahin bestehen, im Netzwerk für gesunde Kinder wieder einzusteigen. Des Weiteren fragt Frau Dr. Jürgen, wie die Zufriedenheit der Stammmitarbeiter abgefragt werde.

Frau Kirchner-Bauer bemerkt, von dem Austritt „Netzwerk für gesunde Kinder“ keine Kenntnis zu haben, sicherlich aber darüber zu sprechen sei und sich wieder zu engagieren. Eine Umfrage der Mitarbeiter wurde vor zwei Jahren und in diesem Sommer durchgeführt. Die Auswertung war nicht positiv, was sicherlich mit den derzeitigen Führungskräften zu tun hatte. Gegenwärtig sind Bemühungen angestrebt, etwas zu verändern und zufriedene Mitarbeiter zu haben und auch zu halten.

Herr Zeiler fragt, wie die Planung des Brustzentrums aussehe und ob das KMG-Klinikum vorhabe, eine Fachklinik zu werden oder Regelversorger in Luckenwalde zu bleiben. Außerdem möchte **Herr Zeiler** wissen, ob das KMG-Klinikum sich mit dem Land in Verbindung gesetzt habe, um eine Lösung zu den steigenden Energiekosten zu finden.

Frau Kirchner-Bauer antwortet, dass das Brustzentrum im Moment noch nicht zertifiziert werden könne, da dazu eine Mamma-Operateurin vorhanden sein muss. Dies werde angestrebt. Das KMG-Klinikum möchte die Geriatrie mit fast doppelt so viel Betten aufstocken, nicht aber auf Kosten anderer Stationen. Das KMG-Klinikum habe nicht vor, ein Fachkrankenhaus zu werden. Fachkrankenhäuser machen wirtschaftlich und inhaltlich keinen Sinn, deshalb werde an der Struktur des Hauses nichts geändert. Das KMG-Klinikum habe mit der Krankenhausgesellschaft und mit dem Ministerium über die steigenden Energiekosten Absprache gehalten. Im nächsten Jahr werde es einen Inflationsausgleich geben, die Höhe könne noch nicht benannt werden.

Herr Herold erkundigt sich, da die Zahl der Pädiatrie leicht rückläufig sei, ob die Station erweitert werde.

Ja, antwortet **Frau Kirchner-Bauer**. Das KMG-Klinikum möchte wieder eine eigene Pädiatrie-Station schaffen. Derzeit wären drei Kinderkrankenschwestern in Elternzeit, die im Januar wieder ihren Dienst antreten.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Luckenwalde bemerkt, dass die Personalsituation nicht optimistisch aussähe und fragt, wie das KMG-Klinikum ärztliche Kompetenz anwerben und zum Bleiben bewegen möchte.

Frau Kirchner-Bauer berichtet, dass die Assistenzärzte Weiterbildungsermächtigungen brauchen, um sich weiter bilden zu lassen. Diese Maßnahme für Weiterbildungen ist teilweise sehr kurz. Deshalb müssen die Assistenzärzte nach einem oder anderthalb Jahren das Haus schon wieder verlassen. Ansonsten möchte das KMG-Klinikum natürlich ein angenehmes Arbeitsklima schaffen, damit Ärzte gerne etwas weitere Anfahrtswege in Kauf nehmen.

Eine weitere Einwohnerin fragt, wieviel Schüler in der Krankenpflegeschule dieses Jahr die Prüfung bestanden haben und wieviel Schüler des ausgebildeten Pflegepersonals im KMG-Klinikum geblieben seien. Des Weiteren möchte sie wissen, wie der Stand der Krankenpflegeschule sei.

Frau Kirchner-Bauer antwortet, dass ein großer Teil des Pflegepersonals im Hause geblieben sei. Ein gewisser Teil der Auszubildenden haben von sich aus die Ausbildung verlängert, aus Sorge die Prüfung nicht zu schaffen. Zur Pflegeanleitung und –unterstützung habe man vier Praxisanleiterstellen ausgeschrieben, um die Durchfallquoten zu minimieren.

TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.09.2022

keine

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 6. Beschlussvorlage

TOP 6.1. 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des Wochenmarktes in der Stadt Luckenwalde vom 10.05.2000 B-7399/2022

Herr Zeiler regt an, über andere Vorschläge nachzudenken und nicht die Gebühren zu erhöhen. Eine Idee wäre, die Volksbühne im Marktgeschehen mit einzubringen.

Herr Dalbock antwortet, dass im nächsten Jahr weniger Wochenmärkte stattfinden werden, weil viele Feiertage auf einen Dienstag oder einen Donnerstag fallen und durch städtische Veranstaltungen der Wochenmarkt abgesagt werden muss. Zudem sind in den letzten Jahren die Händlerzahlen rückläufig, da keine neuen Händler nachkommen.

Alle zwei Jahre neu zu kalkulieren sei verpflichtend. Das Defizit der letzten Jahre habe man außen vorgelassen.

Frau Herzog-von der Heide fügt hinzu, dass die Händler ihren eigenen Terminplan haben und der stärkste Tag, auch für die Besucher, der Donnerstag sei. Mit Kultur den Dienstag zu stärken wäre wahrscheinlich nicht die Lösung, denn auch Kultur kostet Geld.

Frau Dr. Jürgen fragt, wie die Personalkosten bei der Kalkulation der Wochenmarktgebühr zustande gekommen sind und ob Einsparmöglichkeiten bestünden.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass die Marktleitung mit bestimmten Stunden und in Teilzeit berechnet werde. Die Personalkosten machen den größten Anteil aus. Doch wo Gebühren anfallen, müsse auch kalkuliert werden.

Herr Lindner erklärt, dass die Markthändler auch Unternehmer sind und ihre Standgebühren zahlen und dann umlegen können. Jeder Unternehmer zahle für seinen Laden auch Miete, die ggf. erhöht werde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die in der Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügte 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des Wochenmarktes in der Stadt Luckenwalde (Wochenmarktgebührensatzung) vom 10.05.2000.

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0

Zustimmung empfohlen

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 7.1. Bushaltestelle Rudolf-Breitscheid-Straße

Herr Lindner merkt an, dass die Bushaltestelle in der Rudolf-Breitscheid-Straße eine reine Sprungschanze wäre, hoch gefährlich und bittet dies noch einmal zu überprüfen.

TOP 7.2. Schlaglöcher Brahmbuschstraße

Herr Hurtig fügt hinzu, dass in der Brahmbuschstraße nach den Schlaglöchern zu schauen wäre.

TOP 7.3. Stand Laternenabschaltung

Herr Lindner möchte wissen, wie der Stand der Laternenabschaltung sei.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass die dimmfähigen Leuchten gedimmt seien. Zum Ausschalten jeder zweiten Laterne dauere es ungefähr vier Wochen und die Kollegen seien in der Abarbeitung.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

keine

Herr Hurtig verlässt die Sitzung.

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Pinkawa teilt mit, dass die nächste Sitzung am 06.02.2023 stattfindet.

Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:52 Uhr hergestellt.

Stefan Pinkawa
Vorsitzender

Carola Pöttschke
Schriftführerin

13.10 24 31 04